Resolution

Die Elbe als lebendigen Fluss erhalten!

Die Elbe ist eine wichtige Lebensader Norddeutschlands. Als großer, noch nicht vollständig zum reinen „Kanal“ ausgebauten Tieflandfluss Deutschlands kommt der Elbe eine bedeutende Funktion als Ökosystem, sowie als Lebensraum für die Menschen entlang des Flusses, zu.

Aktuell ist eine weitere Vertiefung von Unter- und Außenelbe geplant. Zugleich sollen durch ein angepasstes Sedimentmanagement irreversible Eingriffe in den Lebensraum Elbe vorgenommen werden. Dabei muss mit der weiteren Zerstörung von geschützten FFH-Gebieten entlang des Flusses gerechnet werden. Die Ziele der europäischen Naturschutzrichtlinien, der EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie die Interessen und Bedenken der Anwohner werden bei diesen Vorhaben nicht berücksichtigt. Auch die Auswirkungen der Klimaveränderung wird in den Prognosen zu den zukünftigen Effekten der Elbvertiefung auf Mensch und Natur nur sehr unzureichend und nicht auf dem aktuellen Stand der Klimaforschung berücksichtigt. Mit dem Beginn des Genehmigungsverfahrens ist jedoch noch im Jahr 2006 zu rechnen.

Die Bundesvertreterversammlung des NABU wendet sich strikt gegen die weitere Vertiefung von Unter- und Außenelbe und fordert von Bundesregierung und den Landesregierungen der Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

- die Erarbeitung eines Bundesländer übergreifenden, nachhaltigen Konzeptes für die künftige Nutzung der norddeutscher Häfen im europäischen Kontext,
- die fachgerechte Einarbeitung der langfristigen Klimaprognosen in die Modelle zu den Auswirkungen der Elbvertiefung,
- den Verzicht auf jegliche finanzielle Beteiligung des Bundes an den Kosten für Flussvertiefungen und Hafen(aus)bauten, solange ein übergreifendes Hafenkonzept nicht erarbeitet und die Erreichung der ökologischen Qualitätsziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie an der Elbe nicht gesichert ist,
- die Durchführung des vollständigen Beweissicherungsverfahren zur letzten Elbevertiefung auf der Basis der im Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahr 1998 sowie die zeitnahe Veröffentlichung dieser Ergebnisse.

Eingebracht am 9.11.2006 vom NABU-Bundesverband. Verabschiedet durch die BVV am 11.11.2006